

Lehramtsstudium vs. Seiteneinsteiger

Beitrag von „Russell“ vom 23. September 2019 17:57

Zitat von Krabappel

Ist das nicht eine Milchmädchenrechnung? Die Stelle war doch aktuell zu besetzen. Okay, du hast sie nicht bekommen, weil du im Ref bist. Aber ob Herr Müller nun Quer-, Neueinsteiger, versetzt oder Umzugler aus der Uckermark ist macht doch für dich keinen Unterschied. Höchstens einen psychologischen, weil du um seine Situation zufällig weißt.

Und was heißt "nichtig"? Er oder sie hat doch studiert und macht jetzt eben Ref neben seiner Anstellung.

Aber warte doch ab, vielleicht wird irgendwer schwanger oder sonstwas ändert sich.
Viel Glück 

Also es sieht ja so aus, dass er vor kurzem erst sein Berufsbegleitendes Studium begonnen hat. Das ist wohl in 1,5 Jahren fertig. In einem Jahr bin ich hingegen schon längst mit meinem Ref durch und wäre optimal zu besetzen (Optimal heißt, den eigentlichen Drang des Landes Brandenburg nach studierten Lehrkräften auf dem Land zu stillen). Wieso bleibt das Schulamt aber lieber auf einem Seiteneinsteiger sitzen, dessen Zukunft und Lehrbefähigung noch völlig ungewiss sind (Er hat ja soeben gerade mal mit dem Studium begonnen, ergo würde es mit Studium + Ref. noch mindestens 3 Jahre dauern, bis er fest eingesetzt werden könnte), als mich (als dann fertig ausgebildete Lehrkraft) in einem Jahr zu nehmen? Es wäre ja nur logisch und weitaus besser planbar. Aber der Vertrag für den Seiteneinsteiger lässt vermutlich keine Änderung zu, kann ich mir vorstellen.

Abwarten ist wirklich das einzige, was hilft. Es gibt hier auch andere tolle Schulen. Nur in diese habe ich seit 2 Jahren echt Herzblut investiert. Wär schade drum.

Alles anzeigen